

Presseinformation:

Direktor der Landeszentrale hebt zunehmende Bedeutung der Gedenkstättenarbeit hervor

Die Herausforderungen, Chancen und Spannungsfelder in der Bildungsarbeit von Gedenkstätten stehen im Mittelpunkt der bundesweiten Gedenkstättenkonferenz, die vom 6. bis 8. Dezember in Halle zusammenkommt.

Der Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt, Maik Reichel, hat die zunehmende Bedeutung der Bildungsarbeit von Gedenkstätten hervorgehoben. „Wenn es künftig weniger Zeitzeugen gibt, kommt den authentischen Erinnerungsorten und damit den Gedenkstätten automatisch eine größere Bedeutung zu“, erklärte er im Vorfeld der bundesweiten Gedenkstättenkonferenz in Halle. Die Landeszentrale für politische Bildung arbeite deshalb seit Jahren erfolgreich mit der Gedenkstättenstiftung in Sachsen-Anhalt zusammen und fördere Fahrten in die Gedenkstätten im Land. Darüber hinaus gebe es die Möglichkeit für Schulgruppen, die Gedenkstätten in den ehemaligen deutschen Vernichtungslagern in Polen zu besuchen und dafür Unterstützung zu erhalten.

Als eine besondere Herausforderung für die Gedenkstätten bezeichnete es Reichel, dass den Besuchern zunehmend die eigenen biografischen Bezüge fehlten. „Hier müssen die Ausstellungsmacher neue Zugänge vermitteln und darstellen, warum eine Beschäftigung mit der Vergangenheit ganz wesentlich für die Zukunft unserer Gesellschaft ist.“

Zur bundesweiten Gedenkstättenkonferenz vom 6. bis 8. Dezember in Halle werden Vertreterinnen und Vertreter zahlreicher wichtiger NS-Gedenkstätten in Deutschland sowie regionaler und lokaler Gedenkinitiativen erwartet. Mitveranstalter ist neben der Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt u. a. auch die Landeszentrale für politische Bildung.

Eröffnet wird die Gedenkstättenkonferenz am 6. Dezember um 19 Uhr in der Anstaltskirche der JVA Roter Ochse (Am Kirchtor 20a) in Halle/Saale mit einer öffentlichen Auftaktveranstaltung. Dabei gibt es eine Podiumsdiskussion, die sich mit dem Thema „Gedenkstätten als Lernorte – Erwartungen aus Politik, Medien und Pädagogik“ befasst. Begrüßt werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch Dr. Kai Langer, Direktor der Stiftung Gedenkstätten, und Dr. Thomas Lutz, Stiftung Topographie des Terrors (Berlin).

Auf einen Blick: Öffentliche Auftaktveranstaltung der Gedenkstättenkonferenz am 6. Dezember um 19 Uhr in der JVA Roter Ochse, Am Kirchtor 20a, 06108 Halle/Saale, Anstaltskirche.



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Magdeburg, 05.12.2017

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
maik.reichel@lpb.mb.sachsen-
anhalt.de